

**steirischer herbst 2016**

**Body Luggage**

Migration von Gesten

Kunsthhaus Graz / Space02, Lendkai 1, 8020 Graz

24/09/2016 – 08/01/2017

Di – So 10.00 – 17.00

Eröffnung Sa 24/09, 10.00

**Kunst im Gespräch** So 09/10, 15.00

**Presse Preview I** Do 22/09, 09.30

**Presse Preview II** Fr 23/09, 16.00

(Wir bitten um Anmeldung: [presse@steirischerherbst.at](mailto:presse@steirischerherbst.at))



**Mit:** Kemi Bassene (France, Senegal), Padmini Chettur (India), Jimmy Chishi (India), Chaw Ei Thein (USA, Burma/Myanmar), Caecilia Tripp, Milica Tomić, Simon Wachsmuth (Germany, Austria), Gernot Wieland (Germany, Austria), Sawangwongse Yawnghwe (Germany, Netherlands, Canada, Burma/Myanmar), Portia Zvavahera (Zimbabwe)

**Mit einem Labor** geleitet von Milica Tomić, mit Studenten und Studentinnen des IZK, Institut für Zeitgenössische Kunst der Architekturfakultät an der Technischen Universität Graz

**Mit Arbeiten aus den Archiven** Liz Aggiss, Primavera Boman, Chandralekha (1928-2007), Barbara Cuckson, Hilde Holger (1905-2001), Shiavax Chavda (1914-1990), Htein Lin, Wolfgang Stange u.a.

**Publikation mit Texten von** Bessora, Laure Guilbert, Desmond Kharmawphlang, Francesca Recchia, Nora Sternfeld, Françoise Vergès u.a. (Verlag: Archive Books Berlin)

**Kuratiert von** Zasha Colah

**Associate Curator** Birgit Pelzmann, steirischer herbst festival

*Die diesjährige herbst-Ausstellung beschäftigt sich mit grenzüberschreitender Migration von kulturellen Zeichen, mit Körpersprache als kulturelle Ausdrucksform – auch wenn sie das einzige Gepäck ist, das wir über die Grenzen von Raum und Zeit hinweg mit uns tragen können.*

Was Menschen in Notsituationen mit sich bringen wird zur Basis von Erinnerungsarchiven – von der Suche einer einstmals unbewohnten Insel nach den „mündlichen Objekten“ von Sklavinnen und Sklaven und Schuldnechten für das geplante Museum *Maison des civilisations et de l'unité Réunionnaise* bis hin zum aktuellen *Archivio Memorie Migranti* auf Lampedusa. Wenn auf der einen

steirischer  
HERBST

Seite des Meeres Körper erneut der Sklaverei zugeführt und dabei quasi zur Währung werden und auf der anderen Seite in Dänemark ein ‚Schmuckgesetz‘ erlaubt, sämtliche Wertsachen schutzsuchender Flüchtlinge zu beschlagnahmen – dann gehört die Körpersprache mit ihren eingefrorenen, im Gedächtnis des Körpers verankerten Formen zu jenen Dingen, die unveräußerlich sind.

Die Ausstellung stellt Geschichte künstlerischen Wandlungsprozessen gegenüber und wirft die Frage auf, wie avantgardistische Formen übertragen bzw. angestoßen werden. Warum ersetzt eine in der Wiener Tanzszene etablierte Choreografin – nach ihrer erzwungenen und überstürzten Flucht vor den Nazis nach Mumbai ohne jedes Gepäck – das Wort ‚Tanz‘ durch bloße ‚Körperbewegung‘? Warum erfindet eine indische Tänzerin in den 1980er Jahren, unmittelbar nach ihrem Prozess wegen Anstiftung zum Aufruhr gegen den Staat, klassische Formen neu? Was veranlasst einen Künstler im Myanmar der 1990er Jahre, in Zeiten der Diktatur, sich nach Folter und mehrjährigem Exil mit einer alten humoristischen Tanzform als Basis für eine bahnbrechende Performancekunst zu beschäftigen? Warum glaubt eine Künstlerin, dass Körperteile aus bosnischen Massengräbern sich für eine neue, nicht auf Identitäten beruhende Politik der Erinnerung eignen?

Die Beschäftigung mit Abwandlungen von Formen, wie bei Alois Riegls Akanthusblatt und Aby Warburgs Gebärden im *Mnemosyne*-Bilderatlas, war ein Versuch, die verschiedenen Spielarten der globalen Kunstgeschichte durch die Fokussierung auf ein einzelnes Merkmal miteinander zu verbinden. Die Arbeiten, die im Rahmen von „Body Luggage“ gezeigt werden, thematisieren die Idee einer kulturellen Kontinuität angesichts einer traumatischen Verrückung von Körpern, Objekten und Geschichten – ermöglicht durch das, was Menschen in ihrem kulturellen und Körpergedächtnis mitbringen, übermitteln und neu gestalten. Gemälde, plastische und bewegte Bildarbeiten, Textilien, Foto- und Zeichnungsarchive, ein auf die Dauer der Ausstellung angelegtes künstlerisches Labor sowie Texte, die den Leser und die Leserin miteinbeziehen, fordern die Kunstgeschichte heraus und untersuchen die Möglichkeit einer Erweiterung kunsthistorischer Methoden für avantgardistische Zwecke.

Auftragswerk steirischer herbst  
In Zusammenarbeit mit Kunsthaus Graz

**Shuttle Services von Wien und Linz am Sa 24/09**

[www.steirischerherbst.at/Shuttles](http://www.steirischerherbst.at/Shuttles)

**steirischer herbst Pressebüro:**

t +43 316 823 007 61, [presse@steirischerherbst.at](mailto:presse@steirischerherbst.at)

steirischer  
HERBST

[info@steirischerherbst.at](mailto:info@steirischerherbst.at) / [www.steirischerherbst.at](http://www.steirischerherbst.at)